



Bernd Affenzeller,
Redakteur

editorial

Gemeinsam für die Sache

Schon in der ersten Verhandlungsrunde haben sich die Bundesinnung Bau und der Fachverband der Bauindustrie mit der Gewerkschaft Bau-Holz geeinigt. Ab Mai bekommen die knapp 90.000 Beschäftigten der Bauindustrie und des Baugewerbes um 3,1 Prozent mehr Lohn. Ohne viel Getöns und Aufhebens haben sich die Bausozialpartner im Sinne der gesamten Branche geeinigt. Und was ist der Dank für so viel konstruktive Zusammenarbeit? Weitgehende mediale Missachtung. Ein paar Kurz- und Kurzestmeldungen in Tageszeitungen, dazu einige Online-Beiträge – das war's. Wenn sich die Metaller oder Privatangestellten in Kampfposition begeben, sich wochenlang die Schädel einschlagen und dann um fünf Uhr früh heldenhaft eine Einigung verkünden, ist ihnen die Aufmerksamkeit der Massenmedien gewiss. »Müss't's halt mehr streiten«, lautete vor einigen Jahren der ernstgemeinte Rat eines Boulevardjournalisten an die Bausozialpartner für mehr Medienpräsenz. Den Weg der Auseinandersetzung haben die Bausozialpartner aber lange verlassen. Im Spätherbst 2008, unmittelbar nach Ausbruch der Krise, haben sich die Gewerkschaft Bau-Holz, die Bundesinnung Bau, der Fachverband Steine-Keramik und Global 2000 zu den Baupakt-Partnern zusammengeschlossen. 2010 schlossen sich weitere Institutionen an und mit insgesamt 15 Partnern wurde die überparteiliche Nachhaltigkeitsinitiative »Umwelt + Bauen« ins Leben gerufen. Jüngster Wurf der gemeinsamen Anstrengungen ist das Strategiepapier »Wohnen 2020«. Darin enthalten sind ehrgeizige Forderungen wie die Einführung einer bedarfsorientierten Zweckbindung der Wohnbauförderung oder die Schaffung einer Bundeswohnbauagentur. Die Umsetzung der Maßnahmen würde der gesamten Branche zugutekommen, Arbeitgebern ebenso wie Arbeitnehmern. Deshalb ist es so wichtig, dass die Sozialpartner mit einer Stimme sprechen. Nur so besteht die Chance, von der Politik gehört zu werden. Das wird schwierig genug.



Best of Immobilien: Die besten nationalen und internationalen Projekte der wichtigsten heimischen Entwickler im Überblick. **seite 38**

kommentar
Ein Fall aus Absurdistan? Andreas Pfeiler über die neue Bauproduktenverordnung. **seite 4**

inside
In aller Kürze. Von Zinshäusern, Veranstaltungen, Auszeichnungen, Karrieresprüngen u.v.m. **ab seite 5**

wohnbauförderung
Neubau, Sanierung, Wohnbeihilfe. Wofür die Länder die Gelder wirklich verwenden. **seite 10**

schalung
Die Rückkehr der Marge. Die Schalungsbranche geht optimistisch in das Jahr 2013. **seite 12**

interview
Zurücklehnen und beobachten. Sans-Souci-Chef Norbert Winkelmayr über den Wiener Immobilienmarkt und sein neuestes Spielzeug. **seite 16**

politik & bau
Fragen an die Politik. Was die Bau- und Immobilienbranche wirklich interessiert. **seite 18**

fenster
Neue Offenheit. Die Anforderungen an die Fenstergeneration von heute. **seite 24**

bau2013
München, Hot-Spot der Bauwirtschaft. Die Bau München war auch heuer wieder ein voller Erfolg. Dafür mitverantwortlich: Österreich. **seite 28**

interview
»Es zählt nur der Preis.« Dussmann-Geschäftsführer Peter Edelmayer über den heiß umkämpften FM-Markt und die Chance auf bessere Margen. **seite 32**

baumaschinen
Baggern, walzen, transportieren. Neues aus der Welt der Baumaschinen. **seite 34**

firmennews
Neues aus den Unternehmen. Austrotherm, Donau-Universität Krems, Hochtief Construction Austria, Prefa, Rigips, Unger, Waagner Biro. **ab seite 43**

Impressum

Herausgeber und Chefredaktion: Dr. Alfons Flatscher [flatscher@report.at] **Verlagsleitung:** Mag. Gerda Platzer [platzer@report.at] **Chef vom Dienst:** Mag. Bernd Affenzeller [affenzeller@report.at] **Autoren:** Mag. Karin Legat; Valerie Uhlmann, Bakk; Martin Szelgrad; **Lektorat:** Mag. Rainer Sigl **Layout:** Report Media LLC **Produktion:** Report Media LLC **Druck:** Styria **Medieninhaber:** Report Verlag GmbH & Co KG, Nattergasse 4, 1170 Wien **Telefon:** (01) 902 99 **Fax:** (01) 902 99-37 **Jahresabonnement:** EUR 40,- **Aboservice:** **Telefon:** (01) 902 99 **Fax:** (01) 902 99-37 **E-Mail:** office@report.at **Website:** www.report.at